

Inflation nochmals höher als erwartet

11.02.2022 | [Hannes Huster](#)

Statt der erwarteten 7,30% für Januar, lag die Inflation in den USA bei 7,50%. Das ist der höchste Anstieg seit 40 (!) Jahren. Auch die Rate für die Kerninflation (ohne Energie und Lebensmittel) lag mit +6% über dem Vormonat (5,50%) und über der Prognose von 5,90%.

Wir haben also in den USA die höchste Inflation seit 40 Jahren und einen Leitzins von 0,00% - 0,25%. Eine Konstellation, die man in keinem Lehrbuch so finden würde, da es einfach surreal ist. Der Markt geht nun davon aus, dass die FED im März die Zinsen um 0,50% erhöht. Dann werden weitere Zinsschritte erwartet. Die Mehrheit sieht den Leitzins der US-Notenbank Ende des Jahres bei 1,75 - 2,00%:

MEETING PROBABILITIES													
MEETING DATE	25-50	50-75	75-100	100-125	125-150	150-175	175-200	200-225	225-250	250-275	275-300	300-325	325-350
16.03.2022	9,2%	90,8%	0,0%	0,0%	0,0%								
04.05.2022	0,0%	5,8%	61,3%	32,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%			
15.06.2022	0,0%	0,0%	3,8%	41,9%	42,8%	11,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27.07.2022	0,0%	0,0%	0,8%	11,9%	42,1%	36,1%	9,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
21.09.2022	0,0%	0,0%	0,2%	2,9%	17,6%	41,0%	31,0%	7,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
02.11.2022	0,0%	0,0%	0,1%	1,7%	11,4%	31,1%	35,2%	17,4%	3,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14.12.2022	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	5,2%	18,4%	32,5%	28,9%	12,3%	2,0%	0,0%	0,0%	0,0%
01.02.2023	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	3,8%	14,4%	28,3%	30,0%	17,3%	5,1%	0,6%	0,0%	0,0%
15.03.2023	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	2,0%	8,6%	20,6%	29,0%	24,3%	11,8%	3,1%	0,3%	0,0%
03.05.2023	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	1,6%	7,1%	17,9%	27,2%	25,4%	14,6%	5,0%	1,0%	0,1%
14.06.2023	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	1,1%	5,3%	14,4%	24,2%	25,9%	18,1%	8,1%	2,3%	0,4%
26.07.2023	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	1,0%	4,8%	13,3%	23,0%	25,7%	19,1%	9,4%	3,0%	0,6%

Als Anhaltspunkt: Das letzte Mal, als die Inflation derart hoch war, lag der Leitzins der US-Notenbank bei 11%, aktuell bei 0%. Bislang hat die FED nichts getan. Keine Zinserhöhung und dies bei Inflationsraten, die nahezu jeden Monat oberhalb der Prognosen hereingekommen sind. Stattdessen kauft die FED bis heute noch jeden Monat Anleihen im Markt auf. Wenn man also Presseberichte liest, in der "FED" und "hawkish" vorkommen, sieht man, wie verrückt unsere Welt geworden ist!

Außer Ankündigungen gab es bislang nichts und im Englischen sagt man dazu "talk is cheap". Der Druck auf die FED wächst gewaltig, ebenso auf den US-Präsidenten Joe Biden. Es gibt schon Spekulationen, dass die FED in den nächsten Tagen mit einer außerordentlichen Zinserhöhung kommen könnte. Selbst ein solcher Schritt ändert nichts an der oben beschriebenen Situation.

Das große, mächtige und vermutlich nicht überwindbare Problem der US-Notenbank ist, dass die Konjunktur mit Vollgas in eine Abkühlung läuft und die FED die Zinsen noch einen Millimeter nach oben geschraubt hat.

Warum ich glaube, dass die US-Konjunktur vor einer deutlichen Abkühlung steht, bzw. vielleicht sogar vor einer Rezession, ist der Verlauf der Zinskurve:



Die Zinskurve bricht seit Wochen ein und der Trend beschleunigt sich. Invertiert die Zinskurve, wie zuletzt im Sommer 2019, ist eine Rezession so gut wie sicher. Wie treffsicher dieser Indikator ist, sehen wir im langfristigen Chart:



Tech-Blase, Immobilien-Blase und Corona-Crash, alle drei Rezessionen wurden exakt von der Zinskurve mit einem Vorlauf von einigen Monaten signalisiert. Die FED hat diesen Chart auch, genau wie sie schon vor Monaten gewusst hat, wie die Inflation nach oben schießen wird. Es wäre dumm zu glauben, dass die FED nicht erkannt hat, was ich oder viele andere Marktteilnehmer gesehen haben.

Fazit:

Es wird jetzt richtig eng für die FED. Die Glaubwürdigkeit bröckelt gewaltig, der Druck auf die Notenbank und die US-Regierung steigt. Sie muss etwas unternehmen, besser heute als morgen. Doch ohne Schaden wird man aus dieser Nummer nicht mehr herauskommen. Die Zinskurve deutet nichts Gutes an und die FED hat kein Pulver trocken.

Renditen, Gold, Goldaktien

Die Renditen haben gestern kräftig reagiert:

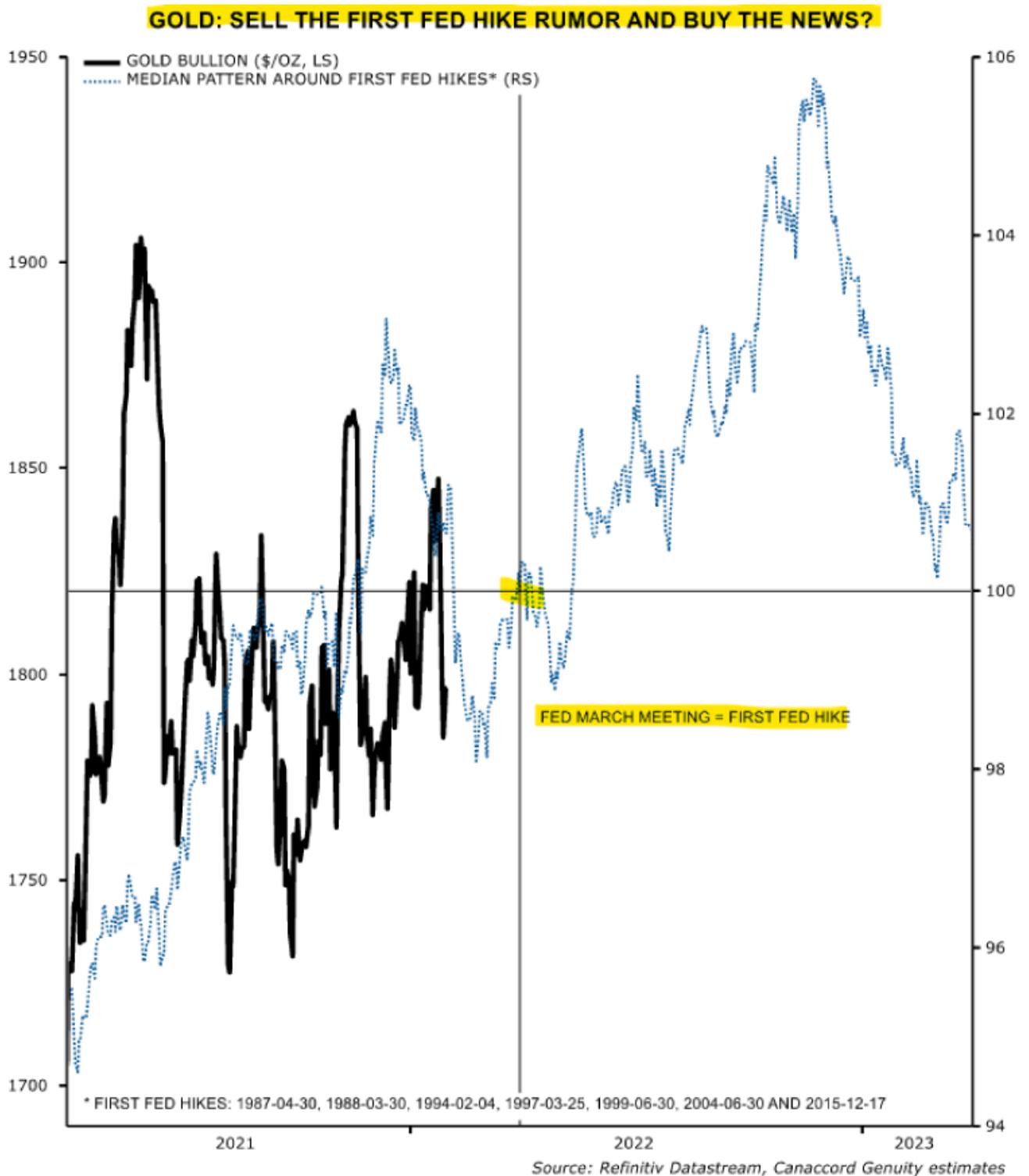
30-Year Yield	23.09	+0.77	+3.45 %
10-Year Yield	20.31	+1.02	+5.29 %
5-Year Yield	19.44	+1.42	+7.88 %
Short-Term Yields	3.70	+1.00	+37.04 %
20+ Year Bonds (TLT)	136.23	-2.20	-1.59 %
US Dollar (UUP)	25.61	+0.04	+0.16 %

Am kurzen Ende deutlich stärkere Anstiege als am langen Ende (deshalb auch der starke Rutsch in der Zinskurve). Steigende Renditen führen zu deutlichen Verlusten in den Bond-Märkten.

Der Goldpreis wurde mit Bekanntgabe der Inflationsdaten unter viel Volumen gedrückt, aber es reichte nur für rund 10 USD. Dann kamen schon wieder Käufer. Gegen Ende des Handels dann mit geringem Volumen ein leichtes Minus:



Der Goldpreis baut angesichts der Gemengelage weiter Stärke auf. An dieser Stelle möchte ich nochmals an die historischen Verläufe des Goldpreises vor einer Zinserhöhung (rumor) und bei der Zinserhöhung (news) erinnern:



Es sind noch 33 Tage bis zur März-Sitzung der FED. Kurz vorher markiert der Goldpreis statistisch gesehen ein Tief und steigt nach der Zinserhöhung an. Sollte die FED eine Zinserhöhung außer der Reihe durchführen, würde sich das Szenario auf der Zeitachse nach rechts verschieben.

Die Goldaktien versuchten es gestern, doch die Kraft fehlte. Der Widerstandsbereich um 32 USD beim GDx war zu hartnäckig und gegen Ende des Handels gaben die Trader auf, was zu einem Tagesverlust von 2,85% beim GDx geführt hat.



Einschätzung:

Der Markt ist nervös, die FED ist unter Druck. Die Renditen am kurzen Ende steigen deutlich stärker als am langen Ende, was zu einem deutlichen Druck bei der Zinskurve führt. Dass die Goldaktien gestern eine relative Schwäche gezeigt haben, ist normal kurzfristig kein gutes Signal für den Goldpreis. Würde die FED nun, um einen Funken Glaubwürdigkeit zu erhalten, die Zinsen außerplanmäßig anheben, könnte dies die "News" sein, auf die wir warten.

© Hannes Huster

Quelle: Auszug aus dem Börsenbrief "[Der Goldreport](#)"

Pflichtangaben nach §34b WpHG und FinAnV

Wesentliche Informationsquellen für die Erstellung dieses Dokumentes sind Veröffentlichungen in in- und ausländischen Medien (Informationsdienste, Wirtschaftspresse, Fachpresse, veröffentlichte Statistiken, Ratingagenturen sowie Veröffentlichungen des analysierten Emittenten und interne Erkenntnisse des analysierten Emittenten).

Zum heutigen Zeitpunkt ist das Bestehen folgender Interessenkonflikte möglich: Hannes Huster und/oder Der Goldreport Ltd. mit diesen verbundene Unternehmen:

- 1) stehen in Geschäftsbeziehungen zu dem Emittenten.
- 2) sind am Grundkapital des Emittenten beteiligt oder könnten dies sein.

- 3) waren innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate an der Führung eines Konsortiums beteiligt, das Finanzinstrumente des Emittenten im Wege eines öffentlichen Angebots emittierte.
- 4) betreuen Finanzinstrumente des Emittenten an einem Markt durch das Einstellen von Kauf- oder Verkaufsaufträgen.
- 5) haben innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate mit Emittenten, die selbst oder deren Finanzinstrumente Gegenstand der Finanzanalyse sind, eine Vereinbarung über Dienstleistungen im Zusammenhang mit Investmentbanking-Geschäften geschlossen oder Leistung oder Leistungsversprechen aus einer solchen Vereinbarung erhalten.
-

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/527570--Inflation-nochmals-hoehere-als-erwartet.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).